

Zwei Pfarren gemeinsam mit Christus unterwegs

Pfarrbrief der Pfarrgemeinden Hainfeld und Rohrbach

Nr. 2 / 2024



Ein herzliches Grüß Gott!

Erntezeit ist die schönste Zeit. Es ist etwas vom Schönsten im Leben, wenn man die Früchte der eigenen Arbeit und Mühe ernten, sich an dem Ergebnis freuen kann. Es bleibt jedes Jahr wieder spannend: Wie wird das Wetter? Wie gedeihen diese oder jene Früchte? Wie wird es im Stall und auf dem Feld? Der Landwirt hat den großen Vorteil, dass er bei den meisten Arbeiten die Frucht

seines Bemühens schon bald zu sehen bekommt. Das ist auch bei den Handwerkern und in der Industrie der Fall, wobei es da noch darauf ankommt, ob das auch gebraucht wird, was man kann und was man produziert. Etwas anders gelagert ist es bei der geistigen Arbeit. Da sieht man oft kein Ergebnis, oder nicht viel davon, und es ist schon ein Highlight, wenn ein Schüler oder eine

Schülerin zur Lehrerin nach vielen Jahren sagt: „Danke, ich habe viel erreicht, aber Sie haben den Grundstein dazu gelegt.“ Viele machen sich diese Zusammenhänge nicht bewusst und kommen nicht ins Danken. Viele sind verloren in den alltäglichen Herausforderungen. Aber es tut gut, innezuhalten, sich bewusst zu machen, was einem alles geschenkt wurde, wie viel man anderen Menschen verdankt, und auch einmal Danke zu sagen; den Mitmenschen, der Natur, dem Herrgott, vielleicht auch sich selbst. Nichts Gutes ist selbstverständlich! Das Danken schenkt Freude und Zufriedenheit, einem selbst und den ande-

ren. Das Danken stiftet Gemeinschaft, die einem dann auch trägt.

Die Pfarren möchten heuer neben vielen schönen Festen vor allem für die gelungenen Arbeiten am Kirchendach und bei den Kirchenglocken Danke sagen, den Firmen, den Spendern, der Diözese, dem Bundesdenkmalamt und dem Land NÖ, der Sparkassenstiftung und allen freiwilligen Helfern. Möge das Vollbrachte viele Jahre halten und die Kirchen den Pfarrgemeinden für viele gelungene Feste und Feiern zur Verfügung stehen. Danke.

Ihr Pater Josef

RÜCKBLICK

Ökumenischer Bibelweg



Am 1.5.2024 erfolgte die Teilnahme am Ökumenischen Bibelweg von St. Veit nach Schwarzenbach durch die Pfarren Hainfeld, Rohrbach und St. Veit.

Pfarrwallfahrt nach Maria Seesal

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich 60 Pilger am Pfingstmontag den 20. Mai, mit

Pfarrer P. Josef mit dem Autobusunternehmen Grabner nach Maria Seesal auf. Die Wallfahrergruppe ging von der Bauernschrottmühle in Mitterlehen nach Maria Seesal. Pfarrer P. Josef feierte gemeinsam mit der Pfarrgemeinde von Maria Seesal Gottesdienst um 10.30 Uhr. Nach einer Kirchenführung ging es nach St. Leonhard am Walde zum Gasthof Ettel. Peter Ettel hat eine besondere Beziehung zu Hainfeld, da er in Hainfeld geboren wurde und seine Mutter die Leiterin vom damaligen Pflegeheim war. Nach dem Mittagessen fuhr der Bus weiter in die Stadtgemeinde Scheibbs, wo der Altbürgermeister eine Stadtführung mit den Wallfahrern machte. Der gemütliche Ausklang fand beim Heurigen Kaiserhof in Wilhelmsburg statt. Resümee der Wallfahrer: „Das machen wir nächstes Jahr wieder.“ (as)





Im Gasthof von Peter Ettel gab es gutes Mittagessen.
V.re.: Peter Ettel mit Gattin, Peter Ettel jun., Pfarrsekretärin Annemarie Spiegl
Vorne: P. Josef, ein Musikstudent als Kellner



Eine Überraschung für das „Geburtstagskind“

Wallfahrt nach Medjugorje

Es war eine „bunte Truppe“, die von 26. - 30.8. unter der geistlichen Leitung von P. Josef nach Bosnien-Herzegowina pilgerte. Es waren Kinder und Jugendliche sowie berufstätige Mittfünfziger oder Pensionisten über 80 dabei.

In Hainfeld ging es um 4.00 Uhr früh los und es sollte nicht der einzige Tag sein, an dem vor Sonnenaufgang das Tagesprogramm startete. Im bequemen Reisebus wurde geruht, gebetet und es gab Videos über Medjugorje. Im Hotel angekommen blieb nicht viel Zeit zum Rasten – als Pilger feierten wir die internationale Abendmesse mit. Die nächsten Tage waren intensiv: Jeweils vor Sonnenaufgang, also um 4:00 bzw. 5:00 Uhr, ging es auf den Kreuzberg und den Erscheinungsberg, auf dem den Seherkindern die Jung-

frau Maria erschienen ist. Mit dabei war eine von der Pfarre Medjugorje zertifizierte Führerin, die uns mit Rat und Tat und Gebet zur Seite stand. Das Gebet, in Form des Kreuzwegs und des Rosenkranzes, bildete den Mittelpunkt.

MESSE, BEICHTE UND ERSCHENUNG

Zwei Mal am Tag war Gelegenheit, die Heilige Messe zu feiern.



Messfeier der Wallfahrer

Im Zentrum aber war die Möglichkeit zur Beichte, zur Versöhnung mit Gott und sich selbst. Ab 18.00 Uhr standen zahlreiche Priester für die noch zahlreicheren Beichtwilligen zur Verfügung. Da konnte es durchaus passieren, dass man über eine Stunde darauf warten musste, beichten zu können.

Während des Rosenkranzes von 18.00 bis 19.00 Uhr herrscht um 18.40 kurz Stille. Es wird keine Erklärung dafür geben. Wer sich dafür interessiert, erfährt, dass die Mutter Gottes zu diesem Zeitpunkt immer noch täglich dreien der Seher erscheint. Relevant ist das Anliegen der Botschaften: Friede, Glaube, Gebet, Fasten und Umkehr.

BESUCH VON GEMEINSCHAFTEN

Zusätzlich war danach auch die Möglichkeit, gemeinsam einige Gemeinschaften zu besuchen, die in Medjugorje sind und aus der Kraft des Gebets wirken, wie die „Oase des Friedens“, die „Gemeinschaft der Seligpreisungen“ und die Gemeinschaft „Cenacolo“. Letztere wurde von einer italienischen Ordensfrau gegründet und hilft ehemals Drogensüchtigen ab 18 Jahren wieder Sinn und Halt im Leben zu finden.



Die bei diesen Gemeinschaften vorgebrachten Lebenszeugnisse von Menschen, die dort leben, berührten die Seele.

Die Pilgerfahrt nach Medjugorje hat mich persönlich stark beeindruckt: In dieser Pfarre wirken Gebet, Beichte und die tägliche Feier der Messe. Hauptanliegen an die Wallfahrer ist die Erneuerung und die Stärkung des Glaubens. Eine Pilgerfahrt dorthin ist sehr zu empfehlen, besonders unter der Leitung von P. Josef. (me)



Vortrag

Johannes Völgyfy hielt am 6.8. einen Vortrag über die Sinnlehre von Viktor Frankl, der die dritte Wiener Schule in der Psychotherapie begründet hat. Das wohl größte Wort von Frankl lautet: „Es gibt immer einen Sinn.“ Eine Situation kann nicht so dramatisch sein, dass sich kein

Sinn daraus gewinnen lasse. Sie kann immer noch mit Sinn erfüllt werden. Wenn das jemand sagt, dem es rundum gut geht, ist das vielleicht sogar anstößig, so etwas zu behaupten. Aber wenn das jemand sagt, der durch die Hölle von KZs gegangen ist und dabei bis auf die Schwester alle Familienmitglieder verloren hat, dann ist es schwer, das einfach mit einem Achselzucken abzuweisen. Frankl hat in den schwierigsten Situationen – im eigenen Leben und bei Patienten – bewiesen, dass die positive Beantwortung der Sinnfrage die Kraft gibt, auch das auf eine gute Weise zu meistern. Völgyfy hat zur Bestärkung eine Reihe von Menschen angeführt, die Schwerstes in ihrem Leben durchzumachen hatten und die ihr Leben dennoch mit Sinn erfüllen konnten. Der Mensch kann Sinn finden im Tun, in Beziehungen, in der Natur, in der Kultur, im Leid, im Vergeben und letztlich im Tod. Frankl war davon erfüllt, dass ein Übersinn, den ein Gott uns schenkt, auch das noch mit Sinn erfüllen kann, wo wir – menschlich gesprochen – nichts Positives mehr vermögen. Hr. Völgyfy zeigte sein Können als Vortragender. Er brachte viele Beispiele aus dem Leben und der Wissenschaft. Er konnte die Zuhörer immer wieder abholen und bewegte die Menschen sehr. An die 30 Besucher waren zum Vortrag gekommen. (P. Josef)

Völgyfy's Lebensmotto nach Bert Brecht:

**Fangt nie an, aufzuhören
und**

hört nie auf, anzufangen

(Marcus Tullius Cicero)

+P. Markus Krammer NACHRUF



Am 30.8.2024 ist P. Markus Krammer im 76. Lebensjahr im Stift Göttweig verstorben. Es hat keine Hoffnung mehr auf Genesung gegeben. Am Samstag, 7. 9. war sein Begräbnis in Göttweig. Peter Habersatter hat mit drei Angestellten vom Stift den Sarg von P. Markus getragen. Ein paar Worte zu seinem Lebenslauf:

P. Markus wurde am 13. 7. 1949 in Gerolding geboren. Er war Sängerknabe im Stift Göttweig und trat im August 1970 in weiterer Folge in das Stift Göttweig ein. 1975 wurde er zum Priester geweiht. 30 Jahre war er Pfarrer in Unter- und Oberhalb und später auch in Retz. 2012 kam er nach Hainfeld und wirkte hier drei Jahre lang als Pfarrer und Seelsorger. In diesen Jahren hat er mit seinen Freunden im Pfarrhof viel umgebaut, hergerichtet und entsorgt. Er hat Duschen im Wohnbereich einbauen lassen. Ukrainischen Flüchtlingen von der Krim hat er Zuflucht gegeben. Die Gartenhütte hat er errichtet, über die ich mich sehr freue. Er hat großen Wert auf die Bitttage und die Maiandachten gelegt. Nach drei Jahren musste er aus gesundheitlichen Gründen in das Stift zurück. Er war dann immer wieder zur Aushilfe in Hainfeld. Möge der Herr ihm alles vergelten, was er für die Pfarre Hainfeld getan hat. (P. Josef)



Die Installation von P. Markus in Hainfeld durch den damaligen Dechant P. Christoph im September 2012

Ausflug der Minis von Hainfeld und Rohrbach

Der diesjährige Ministrantenausflug führte uns zur Naturkosmetik Styx in Obergrafendorf, wo wir nicht nur viel Wissenswertes über Pflanzen und Unternehmen erfuhren, sondern unter professioneller Anleitung auch unsere eigene Schokolade herstellen und veredeln konnten. Auch drei Pralinen durfte jeder drehen. Auf der Weiterfahrt besuchten wir das vom Hochwasser schwer geschädigte Markersdorf, in dem Pater Josef um die Jahrtausendwende fast

zehn Jahre als Priester wirkte und uns die wunderschöne Kirche St. Martin näherbrachte. Richtig sportlich ging es im Anschluss beim Bowling in St. Pölten zur Sache. Bei guter Verpflegung und mit Kampfgeist verfliegen die knapp zwei Stunden wie im Flug. Es war ein wunderschöner Tag. Müde und zufrieden ging es wieder nach Hause.

Ein besonderer Dank gebührt Sabine Berlakowitsch, die diesmal eine besonders herausfordernde Organisation zu managen hatte. (P. Josef)



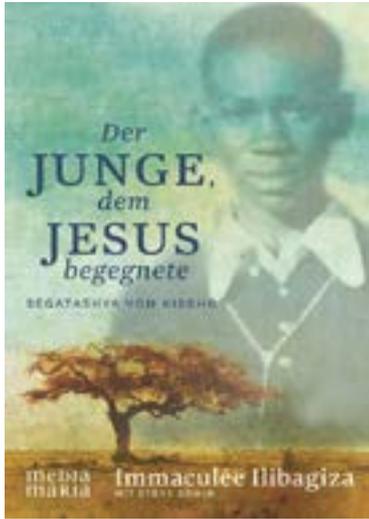
Ministrantenausflug beim Abschluss in der Bowlinghalle

Das gute Buch

Immaculée Ilibagiza mit Steve Erwin: Der Junge, dem Jesus begegnete. Segatashya von Kibeh. Media Maria Verlag, Illertissen, 2020.

Im November 1981 begannen die Erscheinungen der Muttergottes in Ruanda, in dem abgelegenen Ort Kibeho. Zu den ursprünglichen drei Seherinnen kamen später noch andere Seher dazu, unter anderem ein gewisser Segatashya. Er war ein überaus liebenswerter Junge von 15 Jahren, der seinen Eltern bei der Feldarbeit half. Die Familie war so arm, dass sie sich keine Schule für den ältesten Sohn leisten konnte. Da erschien im Sommer 1982 Jesus dem Buben und bat ihn, sein Botschafter zu sein und das, obwohl er und die Seinen nicht einmal Christen waren: Sie gehörten noch der traditionellen Stammesreligion an. Segatashya war zu allem bereit und Jesus sandte ihn zu den Menschen mit seinen Anliegen. Segetashya musste Ablehnung und Bewunderung erleben. Seinen Eltern zertrampelten die Bewunderer die

Felder, sodass sie beschlossen, wegzuziehen, um überleben zu können. Jesus sandte seinen treuen Boten auch nach Burundi und in den Kongo, mit mehr oder weniger Erfolg. Er machte diese Reisen mit kaum Geld und keinen Sprachkenntnissen. Überall half ihm Jesus. Das Spannende ist, dass er



Jesus ganz ungeniert viele Fragen stellte. Und Jesus beantwortete sie auch. Und der ungebildete Junge beeindruckte dann die Theologen mit seinem besonderen Wissen. 1994 wurde er im Zug des Genozids an den Tutsis ermordet.

Es ist ein sehr spannendes und berührendes Buch, das die Sorge Jesu um uns Menschen zum Ausdruck bringt. Und das besondere Wissen des Jungen lässt einem nicht achtlos an diesen Botschaften vorbeigehen, die für die ganze Welt bestimmt sind. (P. Josef)

Ein geistlicher Text

Auf einem Friedhof liegen sich zwei Gräber mit ähnlichen und doch grundverschiedenen Inschriften gegenüber. Im ersten Grab liegt ein junger Mann von 20 Jahren. Er ist von politischen Gegnern ermordet worden. Viele Monate lag er irgendwo verscharrt, bis man ihn fand. Er war der einzige Sohn. Die Mutter war verzweifelt. Darum steht auf dem Grabstein, außer Name, Geburts- und Todestag, nur ein Wort, wie eine drohend zum Himmel erhobene Faust, wie eine einzige Anklage gegen Gott: „Warum?“



Das zweite Grab liegt genau gegenüber. Da liegt ein junges Mädchen begraben. Es ist derselbe Familienname. Ein Jahr später starb sie. Es ist die Tochter. Das letzte Kind der Mutter. Auf ihrem Grabstein stehen drei Worte: „Gott weiß warum!“ Auf dem dunklen Weg des Leides, der zwischen beiden Gräbern lag, hat die Mutter aus der Verzweiflung zum kindlichen Vertrauen in Gottes Güte gefunden.

Dieser Text steht im Neukirchner Kalender vom 12. 9. 2024. Der Autor ist Heinz Schäfer

AUSBLICK – ANGEBOTE IM HERBST

Es gibt wieder einiges an pfarrlichen Aktivitäten. Auch bei den pfarrübergreifenden sind sie herzlich eingeladen mitzumachen.

Vortrag mit PAss. Erber

BIBEL FÜR NEUGIERIGE

*Für alle, die ihren Glauben vertiefen wollen
mit PAss Mag. Wilhelm Erber*

Donnerstag, 24. Oktober 2024

19:00 Uhr im Pfarrzentrum Hainfeld

*Wer sich der Bibel neugierig nähert,
wer bereit ist, genauer hinzusehen,
der wird überrascht werden und
möglicherweise mitten im Alltag
vom Himmel berührt.*

*Wer vom Himmel
berührt wird,
der kann
aufblühen.*

Weihnachtspackerl-Aktion

Die Weihnachts-Packerl-Aktion der kfb St. Pölten gibt es seit 1979. Menschen die bedürftig oder einsam sind oder zu Weihnachten nicht bei ihren Familien sein können, bekommen ein Weihnachts-Packerl. Die vermittelte Botschaft:

„Es denkt jemand an dich!“

soll helfen, die Einsamkeit zu vertreiben.

Institutionen, die kfb-Weihnachts-Packerl erhalten und weiterverteilen, sind u.a. die Justizanstalt Krems-Stein und St. Pölten, Emmaus Frauenwohngruppe und Notschlafstelle in St. Pölten, Landeskrankenhaus Amstetten-Mauer, Therapiezentrum Ybbs, Haus der Frau St. Pölten und Frauenhaus Amstetten.

Sie können die Weihnachts-Packerl von 4. Nov. – 22. Nov. 2024 abgeben:

Pfarrkanzlei Hainfeld:

(Dienstag, 13:00 - 16:30 Uhr & Freitag von 8:00 - 12:00 und von 13:00 - 16:30 Uhr)

Pfarramt Rohrbach:

(Mittwoch von 8:00 - 12:00 Uhr & 13:00 - 15:00 Uhr)

Bitte nur diesen Inhalt in das Packerl reingeben:

INHALT EINES WEIHNACHTSPACKERL:

- 1 Tafel Schokolade (100g)
- 1 Packung Schnitten (75g)
- 5 Päckchen fertiger Cappuccino
- 1 kleine Grußkarte: NUR mit dem Vornamen unterschrieben
- ganz viel Liebe



Vortrag und Gespräch



Mensch ist Mensch. Punkt.

Über den Primat der Liebe in der Bibel
und der daraus folgenden
Gleichwertigkeit aller Menschen.

Vortrag und Austausch mit
P. Johannes Paul Abrahamowicz OSB
Stift Göttweig

25. November 2024

19:00 Uhr

**Mensch ist Mensch
Pfarrsaal Hainfeld**

GLÜCK FÜR DEN KÜRBIS Herbstgedicht



Der Kürbis sprach: „Mir ist's nicht schnuppe.
Ich habe keine Lust auf Suppe.
Ich möchte auch kein Gemüse sein
und auch kein Futter für das Schwein.“
Er lag am Markt auf einem Tisch
und grauste sich.

„Was grämst du dich?“, rief da die Rübe.
„Die Zukunft von uns, die ist trübe.
Man kocht uns und man isst uns auf.
So ist nun mal der Dinge Lauf.“
Der Menschen Hunger, der ist groß
und unser Los.“

Da kam ein Kind. Es sah die beiden
und sagte leis': „Ihr sollt nicht leiden.
Ich schnitze aus euch ein Gesicht
und stell in euren Bauch ein Licht.
So leuchtet ihr in dunkler Nacht
und haltet Wacht.“

Es war, als spürte man sie beben.
„Du meinst, wir dürfen weiter leben?“
Die beiden Freunde riefen's froh.
Für manche ist's im Leben so,
dass man es trifft ein kleines Stück.
Man nennt es: Glück!

© Elke Bräunling



DIE GEDULD

Bist du schon mal mit einer Angel in der Hand an einem Flussufer oder an einem Weiher gesessen? Das Wichtigste bei dieser Beschäftigung ist die Geduld. Zuverlässiges Angelgerät, ein guter Fischköder, die richtige Angelstelle - all das ist von Bedeutung. Doch das Allerwichtigste ist, sich mit Geduld zu wappnen.

Geduld ist nötig, wenn man krank ist, oder wenn man auf etwas wartet. Oder wenn man ungerecht beschuldigt oder sogar beschimpft wird.

Wenn wir wissen wollen, was die Bibel über die Geduld sagt, denken wir sofort an Hiob. Hiob erlebte viel Leid. Alle seine Kinder waren umgekommen. Er wurde von Feinden um sein ganzes Vermögen gebracht. Hinzu kam, dass er an einer so schrecklichen Krankheit erkrankte, dass er nicht mehr unter Menschen leben konnte. In all diesem Leid aber verlor er nie die Hoffnung auf Gott. Wenn man eine Hoffnung hat, kann man leichter durchhalten, nicht wahr? Du hoffst, dass der Fisch anbeißt, und wartest, und wartest ... Und es wird dir gar nicht langweilig. Hiob hoffte darauf, dass Gott alles

zu einem guten Ende führen wird. Das gab ihm die Kraft durchzuhalten. Deshalb konnte er die schlimmsten Leiden ertragen. Gott liebt uns. Er weiß alles. Nichts geschieht ohne seinen Willen. Deswegen ist es nur richtig, wenn wir uns auf ihn verlassen. Egal, was passiert: Bist du krank geworden oder haben dich deine Freunde verlassen oder geht deine Familie vielleicht gerade durch Not, Hunger und Kälte? Die Hoffnung auf den Herrn stärkt deine Geduld, und die Geduld, so sagt es die Bibel, macht unsere Herzen besser, reiner, heller und froher.

Du fragst dich vielleicht, wo man diese Hoffnung bekommt? Wenden wir uns doch an die Bibel. (Wo sonst soll man nach diesen Dingen forschen, wenn nicht im Wort Gottes?) Apostel Paulus schreibt: „... Wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld

bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Römer 5,3-5) Es ist also alles - die Geduld, die Hoffnung und die Liebe - ein Geschenk vom Herrn, unserem Gott! Wenn wir ihn annehmen und an ihn glauben, gibt er uns

seinen Geist in unser Herz, und mit dem Geist auch seine Liebe. Und aus dieser Liebe Gottes, die in uns wohnt, kommt dann auch alles Wichtige und Schöne in unserem Leben. Unter anderem auch die Geduld.

Die Bibel berichtet aber auch noch von vielen anderen geduldigen Menschen. Zum Beispiel

von Josef, der von den eigenen Brüdern verraten und in die Sklaverei verkauft wurde. Oder von den Propheten, die dafür verfolgt wurden, dass sie den Menschen das Wort Gottes weitersagten. Doch das wichtigste, das einzigartige und einmalige Beispiel ist unser Herr selbst, Jesus Christus! Er, der Heilige, hat den Hass und die Bosheit der Menschen am eigenen Leib erfahren. Er wurde gekreuzigt. Aber er hat alles geduldig ertragen. Was gab ihm die Kraft dazu? Richtig: die Liebe. Die Liebe Gottes. Wenn Gott nicht wäre, dann hätten wir keine Hoffnung, dann hätten wir nicht seine Liebe und auch nicht die Geduld. So aber können wir alles ertragen. Denn Er ist bei uns!

Nach Waldemar ZORN Zum Nachdenken
TROPINKA 1/16

(Textauswahl rvm)



RÜCKBLICK

Pfarrliche Aktivitäten im Frühjahr und Sommer 2024

Marterlwanderung

Gut vorbereitet von Elisabeth Kahrer und Josef Gassner führte die heurige Marterlwanderung am 14. April 2024 unter der geistlichen Leitung von Diakon Gerhard Schultheis vom Gedenkreuz bei der Pfarrkirche bis zum Bildstock beim „Dornerhof“ der Familie Hobl. Bei den fünf Stationen erfuhr man historische Fakten von Josef Gassner und danach sprach Diakon Gerhard ein dazu passendes Gebet. Bei der Familie Hobl konnte man sich bei einer Agape stärken, den Abschluss bildete eine Jause im Gasthaus Schöbinger. (me)



Marterl beim Dornerhof, Fam. Hobl

Bittgang



Der heurige Bittgang am 6. Mai führte in Gegend Egg zum Gut Hartberg. Die Gastgeber hatten für Schön- und Schlechtwetter alles hervorragend vorbereitet und so konnte die Bittmesse geschützt vor Wind und Wetter gefeiert werden. P. Josef bat insbesondere für die Landwirtschaft aber auch für das Gelingen im Beruf. Nach der Messe genossen alle Messbesucher die Gastfreundschaft der Familie Lauda am Gut Hartberg. (me)



Teilnehmer der Marterlwanderung am 14. April - von der Pfarrkirche Hainfeld zum Marterl beim Dornerhof der Familie Hobl

Erstkommunion

Am 27. April 2024 war die feierliche Erstkommunion von 29 Kindern. Die Kinder mit ihren Angehörigen haben die Kirche gefüllt. Das Motto war: Ich bin das Wasser des Lebens. Es sind die Worte, die Jesus zur Frau am Jakobsbrunnen

gesagt hat: Und viele haben damals zum Glauben an ihn gefunden.

Bei der Predigt half uns die Kirchenmaus Andrea. Die Kinder waren voll dabei. Im Anschluss an die Feier bekamen die Kinder eine Jause im Barockstöckl des Pfarrhofs. Es war eine sehr schöne Feier. (P. Josef)



29 Erstkommunionkinder mit den Ministranten, P. Josef, Fr. Direktor und die Klassenlehrerinnen, der Religionslehrer und Bürgermeister Pitterle stellten sich zum Gruppenfoto. Foto: Andrea Fahrafellner

Firmung

Am Sa, 18.5., empfangen in Hainfeld 37 Firmlinge das Sakrament der Stärkung durch den Hl. Geist. Das Motto lautete: Um drei Ecken zur Firmung! Gemeint war, dass der Firmling sich mit dem Dreifaltigkeitssymbol, dem Dreieck, das als Symbol für Gott Vater, Gott Sohn und Gott Hl. Geist traditionell verwendet wird, auf dem Weg zum Empfang dieses Sakraments macht. Die Firmung soll ihn zum Erwachsensein im Glauben

befähigen. Abt Columban Luser holte die Firmlinge in seiner Predigt gut ab: sie sollten immer online mit Gott sein.

Die Musik brachte richtig Schwung in die Kirche. Ein Team hatte auch eine Übertragung in Ton und Bild in den Pfarrsaal aufgebaut, die viele gut nützen konnten. Nach der Firmung gab es eine Agape, bei der gut für die Ausgaben für die Firmung gespendet wurde. Es war ein begeisterndes Fest. (P. Josef)



Foto: Jasmin Janisch

Maiandacht

Am So, 26.5., war die Maiandacht beim Landwirt Stoiber, Familie Pfeffer, am Gerichtsberg. Sie haben ein schönes Kreuz und ein gemaltes Bild vom Hl. Leonhard an der Mauer, von Leopoldine Pfeffer gemalt. Obwohl es am Nachmittag ordentlich geregnet hatte, waren über 100 Gäste gekommen. Ein Ensemble der Blaskapelle unter der Führung von Fr. Aloisia Grandl gestaltete die Maiandacht zu Ehren der Gottesmutter. Michaela Fennes und Martin Karrer sangen die Marienrufe. Die Bewirtung war überaus reichlich. Es war eine sehr schöne Feier. (P. Josef)



25 Jahre Pfarrchor

9. Juni 2024: Ein Vierteljahrhundert ist es schon her, seit 1999 auf Betreiben des damaligen Pfarrgemeinderats unter P. Paulus einige sangesfreudige Frauen und Männer begannen, die Weihnachts- und Osterliturgie durch ihren Gesang zu bereichern.



Manfred Keiblinger, Chorleiter der ersten Stunde, legte und legt dabei immer Wert auf einen harmonischen Klang. Dies macht er sehr charmant und mit der ihm innewohnenden Ausdauer, Eigenschaften, die alle Chormitglieder an ihm schätzen und schätzen. Mitsingen kann jede und jeder, der singen will – musikalische Vorbildung ist nicht nötig, nur die Freude am Singen.

Für die organisatorischen Belange war lange Jahre Hedda Kasser als Obfrau zuständig. Sie hat ihr Amt zurückgelegt, singt aber noch weiterhin im Sopran. Seit einigen Jahren kümmert sich nun Sabine Reischer um die organisatorischen Belange, besonders bei der Bergmesse steht sie ganz vorn.

Der Chor blickt auf viele schöne Erinnerungen zurück, sei es ein Auftritt im Stephansdom, der Ausflug nach Rom mit Auftritt in der Kirche St. Paul vor den Mauern oder viele schöne Ausflüge wie z.B. nach Budapest, München oder Triest.

Am 9. Juni wurden die 25 Jahre mit der Messe „Body and Soul“ gefeiert – P. Josef Lackstätter gratulierte.

... und wenn Sie nun Lust bekommen haben, mitzusingen: Der Chor probt jeden zweiten Mittwoch im Pfarrzentrum Hainfeld. Kommen Sie und schnuppern Sie – Sänger und Sängerinnen aller Stimmlagen und jeden Alters sind herzlich willkommen! Infos in der Pfarrkanzlei oder direkt bei Manfred Keiblinger oder Obfrau Sabine Reischer. (me)

Missiobesuch in der Pfarre

Die Päpstlichen Missionswerke – Missio – besuchten am 14. Juni 2024 im Rahmen Ihrer „Pfarr-BUS Tour“ auch die Pfarre Hainfeld. Missio Referentin Sr. Marcellina Nickl und Dominique Rabl-Piech, Projektmanagerin Spender-Service, bedankten sich mit einem Missio-Esel für die Unterstützung von Missio Österreich. Viele Angebote von Missio wurden vorgestellt und besprochen. (as)



Die mitgehenden Kinder freuen sich schon auf das Binden des Blumenkranzes für das mitgetragene Pilgerkreuz. Mit einem Rosenkranzgebet geht es zur Bruder-Klaus-Kapelle, wo eine kleine Andacht mit Dank und Bitte für uns und alle Daheimgebliebene abgehalten wurde. Über Habertheuer-Sattel und Sebastiani-Kreuzweg geht es Richtung Basilika Mariazell. Dort dürfen wir dann müde, aber glücklich am Gnadenaltar die Pilgermesse feiern. (E.Kahrer)



Panflötenkonzert

Am Sonntag, 30.6. gab Raffaella Natascha Plank in der Pfarrkirche in Hainfeld ein Panflötenkonzert zugunsten unserer Kirchenrenovierung. Sie erfreute die Besucher mit vielen bekannten Melodien wie El Condor Pasa, das Halleluja von Cohen, die Rivers of Babylon, das Ave Maria von Schubert und viele andere. Gependet wurden € 1.020,-, diese hat sie zur Gänze für die Kirchenrenovierung gespendet. Eine sehr großzügige Geste. Vielleicht gibt es noch ein Nachfolgekonzert. (P.Josef)



Pfarrfest

Am So, 11.8., war das Pfarrfest im Anschluss an die Sonntagsmesse im Hof des Pfarrhofs. Für die Kinder gab es unter anderem ein Trampolin. Johann Gram unterhielt die Gäste mit der Ziehharmonika und die Seniorentanzgruppe zeigte, was sie gelernt hat und lud zum Mittanzen ein. Es gab wieder einen Quiz zum Pfarrfest mit der Frage: Wie viele Dachplatten wurden bei der Renovierung verbaut? Die Antwort war: 15.750 Faserzementplatten. Beim Quiz wurden fast € 2.100,- gespendet. An den Preisen beteiligte sich auch unsere Gemeindeleitung. Das Pfarrfest brachte einen Erlös von € 4.264,50. Ein großes Danke an alle Helfer und Gäste. (P.Josef)



Mariazellwallfahrt

Die Pfarre Hainfeld organisiert, unter der Leitung von Elisabeth Kahrer, jedes Jahr am letzten Samstag im Juni eine Fusswallfahrt nach Mariazell. Ausgangspunkt ist das St.Aegyder Gscheid, über den Krumbachsattel dann in die Walster.

Pater Paulus 80. Geburtstag

Am 17. August zelebrierten Pfarrer P. Josef gemeinsam mit seinem Mitbruder P. Paulus die Vorabendmesse. Diakon Gerhard Schultheis assistierte dabei. Viele Hainfelder feierten mit, denn unser Altpfarrer und Ehrenbürger von Hainfeld P. Paulus, ist kurz davor 80 Jahre alt geworden. Am Ende des Gottesdienstes trug Markus Eder ein von Dr. Kurt Wimmer eigens zu diesem Anlass verfasstes Gedicht vor, welches das Wirken von P. Paulus in Hainfeld in Anekdoten würdigte. Elisabeth Kahrer und P. Josef gratulierten dem Jubilar im Namen der Pfarre Hainfeld und bei der anschließenden Agape im Pfarrzentrum war die Zahl der Gratulanten groß.



An dieser Stelle noch einmal dir, lieber P. Paulus alles Gute und Gottes Segen im Namen der Pfarre und des Pfarrbriefteams! (me)



Konzert Volare

Am 1. September brachte die Gruppe „Concerti Amadori“ mit dem Konzert „Volare“ einen Moment „Dolce Vita“ nach Hainfeld. Monika Arbeiter-Salzer begleitete am Klavier die Liebeslieder des italienischen Tenors Alfio Fricano sowie die brillanten und humoristischen Lieder, gesungen von der Mezzosopranistin Marlis Birkner. Der musikalische Ausflug nach Italien endete mit einem Dank an die Kirche für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und einem spätsommerlichen Umtrunk. (as)



v.li.: Alfio Fricano, Monika Arbeiter-Salzer, Marlies Birkner

Kirchenkonzert

Die Stadtkapelle Hainfeld lud am 28. September zum Kirchenkonzert in die Pfarrkirche. Das Konzert fand zugunsten der Renovierung des Kirchendachs und der Außenrenovierung unserer Pfarrkirche statt. 60 Musiker unter Kapellmeisterin Nicole Knöbel erfreuten die Gäste. Bei einer Agape im Pfarrzentrum fand der Abend einen gemeinsamen Ausklang. P. Josef bedankte sich im Namen der Pfarre für diese Veranstaltung. (P. Josef)



Ministranten

Bei den Ministranten in Hainfeld gab es einen Wechsel im Betreuungsteam.

Margit Reischer hat nach 2 Jahren Betreuung der Ministranten wegen ihrer neuen Aufgabe im Kindergarten um Ablösung gebeten. Wir haben ihr mit den Minis von ganzem Herzen für die gute und mütterliche Betreuung gedankt.

Margit konnte zwei Mütter für diese Aufgabe gewinnen: Claudia Kram und Petra Schneidhofer, die mit großem Eifer die Minis übernommen haben. Vielen Dank für die gute Bereitschaft und alle Dienste zum Wohl unserer Ministranten.

(P. Josef)



Das Betreuungsteam der Ministranten

Sammlungen und Spenden

Sammelergebnisse in Hainfeld:

Sternsingeraktion	€ 8.790,35
Fastensuppenessen	€ 412,10
Christliche Stätten im Hl. Land	€ 536,04
Priesterausbildung	€ 334,50
Osthilfe	€ 94,80
Fastenaktion	€ 908,12
Hilfswerk des Hl. Vaters	€ 272,20
Miva Christophorus	€ 805,00
Caritas Haussammlung	€ 1.518,10
Augustsammlung	€ 396,90

BAULICHES

Bankerl



Hr. Dallinger Franz hat die neue Bank bei der Birke getischlert und fachgerecht aufgestellt. Herzlichen Dank dafür!

Baustelle Kirchendach

Die Erneuerung des Kirchendachs war ein Großprojekt, aber wie man jetzt wieder gesehen hat bei den Unwettern Mitte September, eine höchste notwendige Investition. Der Dachstuhl war an einigen Stellen schon sehr kaputt. Und bei den heutigen Stürmen, die vermutlich in Zukunft nicht weniger werden, sollte ein stabiles, solides Dach da sein, das diesen Stürmen standhalten kann. Deswegen haben wir den Dachstuhl zulatten und mit einer wasserabweisenden Pappe abdichten lassen, dass die Kirche unter den Ziegeln noch einmal gegen Wasser und Sturm geschützt ist. Die Zimmerei Kadi hat da großartige und pünktliche Arbeit geleistet. Überhaupt waren alle Firmen sehr bemüht, ihre Arbeiten rechtzeitig durchzuführen, sodass wir 2 Wochen vor dem geplanten Fertigstellungstermin mit den Arbeiten fertig geworden sind. Die Fa. Schöpf hat die Spenglerarbeiten gemacht, die Fa. Resch die Deckung des Dachs, die Fa. Farcher den Blitzableiter und die Fa. Maler-Meier den Anstrich der Kirche, des Holzes und auch der Blechdächer. Nachdem der Dachstuhl schon offen war, konnten wir den Dachboden in 3 Aktionen weitge-



hend abräumen: Es waren über 10 Tonnen Schutt (Holz, Blech, Plastik, Ziegel, Schindeln usw.), die wir abräumen konnten: vermutlich die Reste von vielen Jahrzehnten. Dabei haben neben Ehrenamtlichen die Landjugend Hainfeld-Rohrbach unter der Leitung von Sebastian Kahrer der Pfarre besonders geholfen, vor allem Christoph Kahrer, der mit dem Kranschein die Schuttmulde viele Male entleert hat. Es war ein großes Projekt. Vieles musste gerichtet werden. Jetzt sollte unser Kirchendach für viele Jahrzehnte allen Wetterereignissen trotzen und unsere Kirche schützen. Nach den vielen Entscheidungen und Mühen, die damit verbunden waren, bin ich jetzt sehr froh, dass das Werk einen so guten Abschluss gefunden hat. Ich hoffe, es ist zur Freude aller Hainfelder. (P. Josef)



Noch ein paar Details zur Dachbaustelle Hainfeld: Neben der Frage der Bedeckung gibt es eine Reihe anderer Fragen, wie: Wieviel Holz wurde in den Dachstuhl von der Zimmerei Kadi verbaut? Die gesamte verarbeitete

te Holzmenge beträgt $44,08 \text{ m}^3$: davon für Konstruktion erneuern ca. $12,64 \text{ m}^3$, für die Dachschalung 30mm (740 m²) ca. $23,32 \text{ m}^3$, für die Treppen ca. $4,11 \text{ m}^3$ und für die Dachfläche ausrichten ca. $4,01 \text{ m}^3$.

Die Spenglerei Schöpf verbaute 750 kg Bandblech, 0,6 mm: das wurde für die Verblechung am Turm, bei den Saumrinnen und für die Dachrinnen gebraucht.

Die Firma Maler Meier verstrich für die Färbelung der Kirche ca. 900 Liter Farbe an unserer Kirche. (P. Josef)



Finanziell ist dieses Projekt für die Pfarre eine große Herausforderung. Deshalb erlauben wir uns, dem Pfarrbrief einen Erlagschein beizulegen und bitten um großzügige Unterstützung dieses Projekts. P. Josef

Gartentor

Am Mittwoch, 11.9., wurde von der Fa. Steiner, Vater und Sohn, das neue Gartentor eingebaut. Das alte Gartentor war schon sehr vermorscht. Nun ist das wieder ein schönes Gesamtensemble. Auch die Eingangstür in den Pfarrhof soll erneuert werden, da sie schon sehr in Mitleidenschaft gezogen ist. An einer Stelle gewährt sie schon einen Durchblick ins Freie. (P. Josef)



WIR SCHAUEN ZURÜCK

Noch immer halten uns die schrecklichen Hochwasserereignisse in Niederösterreich im Bann, aber auch über unsere Landesgrenzen hinaus, in Polen oder Rumänien. Wir selbst sind in Rohrbach vor größerem Schaden verschont geblieben. Wir verdanken das auch zu einem wesentlichen Teil unserer Feuerwehr, den Gemeindearbeitern und vielen freiwilligen Helfern und ihrem unermüdlichen Einsatz. DANKE.

Unsere Pfarrbrief-Rückschau folgt den Bildern in der Galerie unserer Homepage, die dort genauer und bilderreich betrachtet werden können. Unter folgender Adresse ist die Homepage zu erreichen: <https://www.rohrbach.dsp.at> oder sie scannen den nebenstenden QR-Code. (wb)



Erstkommunion

Am Samstag, 4.5., feierten 15 Kinder ihre Erstkommunion in Rohrbach. Sie empfangen zum ersten Mal den Leib des Herrn in der Hostie. Die Kinder trugen das weiße Erstkommuniongewand und das Kreuz der Pfarre, ein modernes Kinderkreuz. Rosi Gram, Raffaella Schmaus, Fi-

scher Hanna, Rotteneder Conny und Leitner-Grabner Katrin begleiteten die Kinder bei ihren Liedern. P. Josef gestaltete mit Rosemarie Kreihansel und der Kirchenmaus, Stupsi, die Predigt. Es gab im Anschluss eine Agape und eine Jause für die Kinder im Sitzungssaal der Gemeinde. Es war eine sehr schöne Feier. (P. Josef)



15 Erstkommunionkinder mit den Ministranten, P. Josef, Fr. Direktor Fertner Magdalena, Klassenlehrerin Moser Silvia und Religionslehrerin Weidhofer Christine

Familienmessen

Monatlich gibt es eine Familienmesse. z.B. bei der Ferienspieleröffnung und am Dreifaltigkeitssonntag, mit rhythmischen Liedern.



Bittgang



Gut besuchter Bittgang zur Stoiberkapelle mit Gottesdienst

Pfingstsonntag

19. Mai 2024 Pfingstsonntag: Das Fest der Herabkunft des Heiligen Geistes am Pfingstfest. Anschließend an den Gottesdienst erfolgte das Maibaumumschneiden. Danach gab es die Versteigerung des Maibaums zugunsten des Ferienlagers.



P. Josef und Bürgermeister Markus Leopold beim Umschneiden des Maibaums mit der Zugsäge, unter Beifall der Zuschauer.

Fronleichnam



Das Fronleichnamsfest konnte wegen des Schlechtwetters nur in der Kirche und ohne Prozession stattfinden.



Nach dem Beginn am Pfarrplatz wurde in die Kirche eingezogen, die Blütenblätter sahen auch im Regen wunderbar aus.

Kirchengroßputz



Der jährliche Kirchengroßputz am 23. Juni beschäftigte dann an 2 Tagen eine Reihe von treuen Frauen und Männern. Wir dürfen aber auch froh sein, dass sich eine kleine Helferschar um Christine Schweiger bereitgefunden hat, unsere Kirche regelmäßig zu reinigen.



35. Ferienlager

Das 35. Ferienlager der Pfarre Rohrbach fand heuer vom 15.-20. Juli statt. Insgesamt 61 Kinder und 13 Betreuer machten sich am Montag auf den Weg nach Spital am Pyhrn und fuhren dann mit der Standseilbahn auf die Wurzeralm, um dort gemeinsam eine schöne Ferienwoche zu verbringen.

Das Programm für die Kinder war wie immer sehr vielfältig. Am Montag wurde gemeinsam mit Pater Josef die Heilige Messe gefeiert. Alles stand im Zeichen von Fußball. Die Euphorie hielt immer noch an. Viele Kinder kamen mit dem Trikot des Lieblingsvereins zur Lagermesse. Am Dienstag unternahmen alle gemeinsam eine Wanderung im Pyhrn-Priel – Gebiet. Ein Markttag auf der Alm mit einem Restaurant Almrausch, der Eventfirma Alpengaudi, dem Beautysalon Alpenkamm, der Druckerei Käseblatt, der Lebkuchenfabrik-Herzerlblondies, dem Schmuckladen – Edelstein, der Müllabfuhr und vielem mehr, stand am Mittwoch am Programm. Neben verschiedenen Spielen und spannenden Turnieren wie Fußball, Badminton und Ball über die Schnur wurde auch wieder sehr fleißig gebastelt und getanzt. Nicht im Programm fehlen durften natürlich die alljährlichen fixen



Gruppenfoto vom 35. Ferienlager der Pfarre Rohrbach von 15. bis 20. Juli 2024 auf der Wurzeralm

Programmpunkte wie Disco und die gruselige Geisterstunde. Am Samstag konnten dann alle Kinder wieder gesund und munter ihren Eltern in Rohrbach übergeben werden. Alles in allem konnten Kinder und Betreuer wieder eine wunderschöne Woche erleben!

Ein herzlicher Dank an alle Betreuer und Kinder für dieses schöne Ferienlager! (R.Schmaus)



Das Betreuerteam:

1. Reihe v.li.: Halbwachs Robin, Kreihansel Alexander, Pandalitschka Martin, Meneweger Peter

2. Reihe v.li.: Stocker Verena, Halbwachs Andrea, Stocker Gabi, Gruber Lisa, Braun Regina, Pandalitschka Andrea, Hönigsperger Petra, Schmaus Raffaella, Steinacher Ingrid

währter Weise die „Schuga-Buam“ auf ihrer Steirischen Harmonika bis in den späten Nachmittag. (cr)



Die Jugendblaskapelle Rohrbach beim Spielen des Frühschoppens



Das Team der Getränkeausschank: v.li.: Zöchner Ferdinand, Klinger Martin, Withalm Gregor, Schweiger Thomas, Klinger Anna



Beim Kaffeeplausch: v.li.: Heindl Christa, Schweiger Christine, Kahrer Rosi, Kaiblinger Maria

Pfarrfest

Das Pfarrfest wurde heuer am 18. August mit einer Festmesse um 9:00 Uhr gefeiert, musikalisch gestaltet von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Pandalitschka Walter.

Im Anschluss gab es dann am Pfarrplatz ein gemütliches Beisammensein, umrahmt von unserer Jugendblaskapelle mit einem Frühschoppen. Das heurige Pfarrfest stand unter dem Motto der Glockenreparatur, dazu gab es auch eine Schätzfrage mit Losverkauf. Gefragt war, wie viele Stufen vom Kirchenportal bis zu den Glocken zu überwinden sind. Fünf Personen haben die richtige Anzahl geschätzt und zwar 68 Stufen. Der Sieger wurde dann per Losentscheid ermittelt.

Die Pfarrgemeinderäte und viele freiwillige Helfer kümmerten sich um das leibliche Wohl der großen Anzahl der gekommenen Gäste.

Nach dem Frühschoppen unterhielten in be-

Am Pfarrfest gab es diesmal neben guter Unterhaltung und Verpflegung Socken zum Verkauf, die am Ferienlager kunstvoll erzeugt worden sind.

Es ist bereits lange Tradition, dass sich die Betreuer mit den Kindern und Jugendlichen am

Ferienlager der Pfarre Rohrbach auch für das Gemeinwohl anderer Kinder oder Erwachsener, die Unterstützung benötigen, einsetzen. Da im Juni und Juli bis kurz vor Beginn des Lagers die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland stattgefunden hat, war natürlich auch Fußball ein großes Thema. Heuer haben wir passend dazu mit den Kindern bunte Socken eingefärbt.

Die Teamchefin des österreichischen Frauen – Nationalteams, Irene Fuhrmann ist Botschafterin des Kinderpalliativzentrums MOMO in Wien.

Dort werden schwerstkranke Kinder begleitet und ihre Familien entlastet. Die Spenden ermöglichen Angebote des Füreinanderdaseins, geben Geborgenheit, Zuwendung und Sicherheit.

Irene Fuhrmann konnte aus Termingründen unser Pfarrfest im Sommer leider nicht besuchen, freute sich aber, dass wir ihr Projekt unterstützen und rundete abschließend den Betrag noch auf. Erfreulicherweise durften wir €1.200,- an MOMO übergeben! Sie betonte, dass es von ungeheurem Wert sei, wenn ein schwer krankes Kind in einer vertrauten und liebevollen Umgebung versorgt wird. Denn aus persönlicher Erfahrung weiß sie, wenn die Lebenszeit begrenzt ist, wird jeder Augenblick ungemein wertvoll und kostbar!

So durften wir viele Besucher beim Pfarrfest mit unseren bunten Socken ausstatten und wünschen damit viele von Gott begleitete und gesegnete Schritte auf den Wegen des Lebens. (R. Schmaus)



Altbürgermeister Bader Karl, beim Anprobieren der neuen Socken Pandalitschka Samuel und Gruber Erik beobachteten genau



v.li.: DI Barbara Semmler, MA (MOMO), Raffaela Schmaus und Irene Fuhrmann

Dirndlgwandsonntag



Am 8. September wurde der „Dirndlgwandsonntag“ begangen. Nach der Sonntagsmesse lud die Gemeinde zu einer Agape am Pfarrplatz ein. Der Volkstanzkreis Traisen-Gölsental zeigte einige Volkstänze

Dreikreuzwallfahrt



Die Dreikreuzwallfahrt stand heuer im Zeichen der Hochwasserkatastrophe. Ca. 40 Personen nahmen daran teil. Von der Sammlung bei der Wallfahrt konnten € 140,- an die Hochwasserhilfe überwiesen werden.

Sammlungen und Spenden

Sammelergebnisse in Rohrbach an der Gölsen:

Sternsingeraktion	€ 5.170,46
Fastensuppenessen	€ 400,00
Christliche Stätten im Hl. Land	€ 343,56
Priesterausbildung	€ 219,97
Osthilfe	€ 137,37
Fastenaktion	€ 2.045,57
Hilfswerk des Hl. Vaters	€ 109,50
Miva Christophorus	€ 494,20
Caritas Haussammlung	€ 2.318,00
Augustsammlung	€ 250,25

BAULICHES

Glockenreparatur

Die Reparaturen an den Glocken rissen ein ordentliches Loch in die Pfarrkasse. Bei der letzten Glockeninspektion wurde festgestellt, dass die Glocke 2 und 3 in gewissen Situationen zusammenschlagen. Es musste die Glocke 3 mittels einer Konsole höher gesetzt werden. Weiters war es erforderlich, die 50 Jahre alte Elektrik und alle Antriebsmotoren zu tauschen. Die Gesamtkosten der Reparatur beliefen sich auf € 9.780,00. Die Arbeiten wurden durch die Firma Schauer&Sachs durchgeführt.

Danke für die Spenden beim Schätzspiel am Pfarrfest. (cr)



Glocke 3 mit der neuen Konsole. Darauf eingegossen - Gottesmutter mit Sternenkranz, Weltkugel und Schlange.

Bronzeglocke 95 kg (fis), Durchmesser 54 cm mit folgender Inschrift: „A.D. 1870 ENGELBERTUS ABBAS ME MARIAM SONARE FECIT“

WIR SCHAUEN NACH VORNE

Friedensgebet

Bereits das ganze Jahr über beten wir an jedem letzten Freitag des Monats um den Frieden in den Kriegsgebieten unserer Welt. Wir laden wieder dazu ein.

Das nächste Friedensgebet wird am Freitag, 25. Oktober um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche angeboten. Es ist dies eine gestaltete Gebetszeit mit Musik und Meditation und dauert ca. ½ Stunde.



Bastelmarkt

Die Bastelrunde lädt wieder zum Bastelmarkt der Pfarre ins Pfarrheim mit Verkauf von weihnachtlichen Basteleien, Weihnachtskekse und Adventkränzen.

Freitag 29.11. von 14:30 bis 18:00 Uhr

Sonntag 1.12. von 8:30 bis 11:30 Uhr

Adventkranzsegnung am Sonntag nach beiden Gottesdiensten.

Adventmarkt

Der Adventmarkt rund um die Kirche findet am 13. und 14. Dezember statt. Es gibt wieder ein Adventkonzert vom Kirchenchor und vom Chor70.

Kirchenchor: Freitag 13.12. 19:00 Uhr

Chor 70: Samstag 14.12. 19:00 Uhr

Beide Konzerte finden in der Pfarrkirche statt.

Ein genaues Programm des Adventmarktes wird durch die Gemeinde Rohrbach versendet.

TERMINE IN HAINFELD

OKT.	20.10. Sonntag	08:45 Uhr	Weltmissionssonntag - Verkauf von Fair-Trade-Produkte
	24.10. Donnerstag	19:00 Uhr	Vortrag Wilhelm Erber - Bibel für Neugierige
	26.10. Samstag	09:00 Uhr	Nationalfeiertag - Messe in der FF-Halle
	31.10. Donnerstag	19:00 Uhr	Jägermesse am Leixenberg - Hubertuskapelle

NOVEMBER	01.11. Freitag - Allerheiligen	08:45 Uhr	Festmesse
		14:00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung
	02.11. Samstag - Allerseelen	18:00 Uhr	Allerseelenmesse
	09.11. Samstag	19:00 Uhr	Messe für Jubelpaare
	10.11. Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse, Pfarrkaffee Vorstellung Erstkommunionkinder
	24.11. Sonntag	08:45 Uhr	Festmesse Christkönigssonntag
	25.11. Montag	19:00 Uhr	Vortrag P. Johannes Paul - Pfarrsaal
	30.11. Samstag	17:00 Uhr	Adventkonzert mit dem Chor70 - Kirche

DEZEMBER	01.12. Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
	07.12. Samstag	06:30 Uhr	Roratemesse mit Frühstück
	08.12. Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse mit Nikolaus, Pfarrkaffee Sternsinger - Gewandprobe
		17:00 Uhr	Adventliachta mit Stadtkapelle, Kirche, Agape
	14.12. Samstag	06:30 Uhr	Roratemesse mit Frühstück
	20.12. Freitag	06:30 Uhr	Roratemesse mit Frühstück
	24.12. Dienstag Hl. Abend	16:30 Uhr	Kinderweihnacht
		23:00 Uhr	Christmette
	25.12. Mittwoch	08:45 Uhr	Festmesse zur Geburt Jesu
	26.12. Donnerstag	08:45 Uhr	Stephani-Messe
	29.12. Sonntag	08:45 Uhr	Messe Fest der Hl. Familie
	31.12. Dienstag	16:00 Uhr	Silvester - Jahresschlussgottesdienst

2025

JÄNNER	01.01. Mittwoch	08:45 Uhr	Neujahrsgottesdienst
	04.01. Samstag	ab 09:00 Uhr	Aussendung der Sternsinger
	05.01. Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe
	06.01. Montag	08:45 Uhr	Familienmesse Dreikönig mit Sternsinger
	12.01. Sonntag	08:45 Uhr	Festmesse Taufe des Herrn

VORSCHAU	20.04. Ostersonntag	08:45 Uhr	Festmesse
	27.04. Sonntag		Materlwanderung
	04.05. Sonntag	09:00 Uhr	Florianisonntag
	09.06. Pfingstmontag		Pfarrwallfahrt
	28.06. Samstag	06:00 Uhr	Fußwallfahrt nach Mariazell
	29.06. Sonntag	11:30 Uhr	Bergmesse am Gföhlberg

TERMINE IN ROHRBACH A.D.GÖLSEN

OKT.	20.10. Sonntag	10:00 Uhr	Weltmissionssonntag - Familienmesse - Verkauf von Fair-Trade-Produkte
	26.10. Samstag	18:30 Uhr	Nationalfeiertag - Abendmesse
NOVEMBER	01.11. Freitag - Allerheiligen	10:00 Uhr	Festmesse
		14:00 Uhr	Andacht in der Kirche, Friedhofsgang, Gräbersegnung
	02.11. Samstag - Allerseelen	19:00 Uhr	Messe für die Verstorbenen
	03.11. Sonntag	08:00 Uhr	Wortgottesfeier
		10:00 Uhr	Hl. Messe
	08.11. Freitag	19:00 Uhr	Jägermesse
	10.11. Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe
	17.11. Sonntag	10:00 Uhr	Elisabethsonntag
24.11. Sonntag	10:00 Uhr	Festmesse Christkönigssonntag	
29.11. Freitag	14:30 - 18:00 Uhr	Bastelmarkt mit Adventkranzverkauf im Pfarrheim	
DEZEMBER	01.12. Sonntag	08:00 Uhr	Wortgottesfeier
		10:00 Uhr	Hl. Messe
		08:30 - 11:30 Uhr	Bastelmarkt
			Adventkranzsegnung nach beiden Gottesdiensten
	06.12. Freitag	06:30 Uhr	Roratemesse mit Frühstück im Pfarrheim
	08.12. Sonntag	10:00 Uhr	Festmesse - unbefleckte Empfängnis
	13.12. Freitag	06:30 Uhr	Roratemesse mit Frühstück im Pfarrheim
		19:00 Uhr	Adventkonzert Kirchenchor Rohrbach in der Kirche
	14.12. Samstag	19:00 Uhr	Adventkonzert Chor70 in der Kirche
	15.12. Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe - 11:00 Uhr Gewandprobe Sternsinger
	21.12. Samstag	06:30 Uhr	Roratemesse mit Frühstück im Pfarrheim
	24.12. Dienstag Hl. Abend	15:30 Uhr	Kinderweihnacht
	21:30 Uhr	Christmette	
25.12. Mittwoch	10:00 Uhr	Festmesse zur Geburt Jesu	
26.12. Donnerstag	10:00 Uhr	Stephani-Messe	
29.12. Sonntag	10:00 Uhr	Messe Fest der Hl. Familie	
31.12. Dienstag	18:00 Uhr	Silvester - Jahresschlussgottesdienst	

2025

JÄNNER	01.01. Mittwoch	10:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
	05.01. Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe
	06.01. Montag	10:00 Uhr	Familienmesse Dreikönig mit Sternsinger
		11:00 Uhr	Aussendung der Sternsinger
	12.01. Sonntag	10:00 Uhr	Festmesse Taufe des Herrn
VORSCHAU	20.04. Ostersonntag	10:00 Uhr	Festmesse
	04.05. Sonntag	08:00 Uhr	Florianisonntag
	25.05. Sonntag	09:00 Uhr	Pfarrfirmung
	09.06. Pfingstmontag		Pfarrwallfahrt
	14.07. - 19.07.		36. Ferienlager der Pfarre in Losenstein

Die Wahl 2024

von Walter Huber

Wie wohl ist dem, der irgendwann
 ‚Nen Mittagsschlaf genießen kann,
 Sich wohlig räkelnd dann und wann
 Ein Träumchen froh erfahren kann.
 Im schönsten Traum erlebt er nun
 Was Menschen alles für ihn tun.
 Sie mehren künftig all sein Geld,
 Was ihm besonders gut gefällt.
 Sein Auto braucht bald kein Benzin -
 Zur Steckdose stell er's dann hin.
 Die Steckdose find't er dann keck
 An jedem x-belieb'gen Eck.
 Auch Katastrophen sind für ihn
 Kein Grund zur Trauer, nur Gewinn!
 Was immer er auch braucht: hurra
 Die Menschen sind stets für ihn da!

Was war das nur für'n schöner Traum:
 Nur Frohsinn, ja man glaubt es kaum.

Dann wacht er auf- recht „frohgeföhlt“!
 Es läuft im Fernseh „Zeit im Bild!“
 Die lieben Menschen, fromm und bieder
 Vom Traum, die kennt er hier nicht wieder.
 Im Parlament wird ohne Not
 Geschimpft, geflucht, gezankt, gedroht.
 Die also planen „sorgenvoll“,
 Dass es ihm besser gehen soll ??

Pfau ...

Die Kirche hätte einen Rat
 Wie man sich zu benehmen hat
 Gleich unterm Adler sollte stehn,
 Dass es ja alle Leute sehn - -

*Bewahre deine Zunge vor Bösem;
 deine Lippen vor falscher Rede!*

*Meide das Böse und tu das Gute,
 suche Frieden und jage ihm nach!*
 Aus Psalm 34 (33), 14-15.

Gottesdienste Hainfeld

Sonntag	8:45	Hl. Messe
Montag	9:30	Hl. Messe im Pflegeheim
Dienstag	-----	-----
Mittwoch	-----	-----
Donnerstag	18:30	Hl. Messe
Freitag	-----	-----
Samstag	19:00	Hl. Messe

Gottesdienste Rohrbach a.d.Gölsen

Sonntag	10:00	Hl. Messe
Montag	-----	-----
Dienstag	9:00 - 9:30	Stille Anbetung
Mittwoch	18:30	Hl. Messe
Donnerstag	-----	-----
Freitag	7:30	Hl. Messe
Samstag	-----	-----

Kanzleistunden und Kontakt



Pfarre Hainfeld

Feldgasse 36
 3170 Hainfeld

Kanzleistunden:

Dienstag: 13:00 bis 16:30 Uhr
 Freitag: 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr
 Tel: 02764 2322

IBAN: AT10 2025 6075 0003 6640

E-Mail: pfarramt@pfarre-hainfeld.at

Homepage: <https://www.pfarre-hainfeld.at>

Sprechstunde: Samstag nach der Vorabendmesse



Pfarre Rohrbach a.d.Gölsen

Kirchengasse 2
 3163 Rohrbach a.d.Gölsen



Kanzleistunden:

Mittwoch: 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr
 Tel.: 02764 2520

IBAN: AT85 2025 6077 0000 5155

E-Mail: rohrbach@dsp.at

Homepage: <https://www.rohrbach.dsp.at/>

Sprechstunde: Freitag nach der Frühmesse

Tel. P. Josef: 0664 80181 223

